Verzeichnis der Amtsleute von Uri in den Jahren 1554 und 1555

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **32 (1926)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verzeichnis der Amtsleute von Uri in den Jahren 1554 und 1555

Von Eduard Wymann.

Ein zufällig beim Dorfbrande von Altdorf am 5. April 1799 gerettetes Rats- und Landesgemeindeprotokoll beginnt mit dem 15. August 1553. Es sollte also im Mai 1554 die Ergebnisse der Wahlen nennen. Landschreiber Johann Gisler ließ für das Protokoll der Landesgemeinde zwar den Platz offen, trug jedoch keine Wahlen ein; er mag nachträglich überhaupt auf eine Ausfüllung dieser Lücke verzichtet haben, weil die Wahlen im nächsten Jahr bestätigend ausfielen. Dafür ließ er dann im Jahre 1555 eine besondere Protokollierung der Nachgemeinde weg und begnügte sich damit, die nicht mehr gewählten Beamten im Verzeichnis von 1554 zu streichen und die Namen der Neugewählten daneben zu schreiben. Diese durchgestrichenen Namen setzen wir in Klammern, so daß auf solche Weise das Ergebnis beider Nachgemeinden von 1554 und 1555 in der nachfolgenden Beamtenliste zu finden ist. Der Jahrgang 1554 enthält sehr erwünscht die Organisation und das erste Verzeichnis der geheimen Kriegsräte. Sogar die Namen der Schloßknechte zu Bellenz lassen sich aus einem nachträglichen Beschlusse über die zu leistenden Bürgschaften feststellen. Diese legten in beachtenswertem Vorgehen Gewicht darauf, von der Landesgemeinde zu Bötzlingen gewählt zu werden und nicht etwa bloß an der Nachgemeinde.

Dieses Beamtenverzeichnis stellt gleichsam den ersten urnerischen Staatskalender dar. Es ist für den denkenden Leser in mehrfacher Hinsicht recht interessant. Aus ihm erkennt man unschwer die Art und Weise der Verwaltung des Landes Uri in der Mitte des 16. Jahrhunderts. Die meisten Ämter sind bis heute lebendig geblieben, nur der Name hat sich verändert. Überraschend finden wir eine ganze Anzahl von Geschlechtern in unveränderter Stärke seit bald 400 Jahren im Staatsdienst vertreten, so daß dieses älteste Amtsleuteverzeichnis fast wie ein Staatskalender aus den letzten Jahrzehnten anmutet. Groß ist verhältnismäßig die Zahl der Weinschätzer in unserer Liste, aber noch viel größer ist heute die Zahl derjenigen, die ihn zu schätzen wissen, ohne daß ihre Namen im Staatskalender stehen. Einige Aufzählungen sind natürlich unvollständig, z. B. enthält unsere Zusammenstellung nicht das ganze Fünfzehner Gericht, sondern nur die vier vom Lande ge-

wählten Männer. Auch die Landsrechner sind aus dem gleichen Grunde unvollständig angeführt. Welch ein Idyll stellen noch die vier Wegmeister dar! Ihre Nachfolger füllen gegenwärtig ganze Seiten im Staatskalender, indessen der einzige Ankenwäger von damals ganz gut auch heute noch genügt. Der Sigrist von Altdorf scheint sich früher auch gewissermaßen zu den Landesbeamten gezählt zu haben. Wir lesen unterm 25. Oktober 1554: „Dem Sigerist zuo Altorff, so nun dry Jar gedienet, ist vergönnen, uff sin Ansuochen ein Kleid zuo bezalen uß des Lands Seckel, wie vormals anderen Sigeristen." — Den bescheidenen Anfang einer Beamtenpension erblicken wir im Beschluß vom Pfingstmontag 1554: „Item dem Clauß Fürsten uff sin Ansuochen die Bekleidung, wie andern gewesnen Wegmeistern zuo geben vergönnen, diewyl jetz ein anderer an sin statt verordnet."

Ein Beamtenurlaub wegen Militärdienst steckt in der gleichzeitigen Bewilligung: „Item dem Schriber Türler ist vergönnen, mitt dem Stadhaltter in Krieg ze züchen."

Ein Span zwischen dem Unterweibel Andreas Andergand und dem Läufer Lazarus Zeffel wurde auf den Unschuldigen-Kindlein-Tag 1556 vom ganzen „gesäßnen" Rat dahin geschlichtet, daß der Weibel den Garten bei der Metzg und der Läufer den Garten in der Landleuten-Matte haben solle.

Ein Neujahrsgeschenk von 10 Fr. an die Landräte und Staatsbeamten steht noch im Landbuch von 1892, Bd. I, 212. Diese familiäre Sitte ist schon im ältesten Protokoll zu finden. Man lese, was der Unschuldige-Kindlein-Landrat von 1557 verordnete: „Des Fridly von Mentlen Frowen, deßglich den Amptslütten ist angsechen, die Helsetten zuo geben, wie des fernderigen Yars, und dem Jörg Locher ein Röckly, diewyl er offt loufft, und Andris Gassers, des Leüffers, Stadhaltter ein Par Hosen und dem Uoly Zimmerman halbe Helsetten."

Nach dieser kurzen Einleitung wird nun jeder selbst aus dem folgenden Verzeichnis heraussuchen, was ihn zu unterhalten und zu belehren vermag.

Uff Donstag nach der Betzlingergmeind, Landammann und die Landtlüt uff dem Rathus versampt 1554 (und ouch dennach uff Donstag nach der Betzlingergmeind im 1555 Jar).

Fier Fünffzechen vom Land.

Ammann von Berolingen. Ammann Brücker. (Ammann von Niderhoffen.) Amann Arnolt. Ammann Imhof.

Landsfürsprechen.

Houptman Petter Apro (und byß er anheimsch wurdt, sol Jacob Stricker (Vogt Zurensöller) sin Stadhalter sin). Schriber Zumbrunnen. Fendrich Lusser. Petter Keß.

Sybner vom Land.

(Petter Tuß) Castalan von Ury. Jost Jouch. (Hans Buman.) Claus Zwyer. (Jörg Trösch) Hendrich Herger. Jacob Gammann. Hans Eüster. Lienhart Furer.

Syben Man zur Ruß.

Vogt Jouch. Vogt Plantzer. Petter Keß. Jacob Gammann. Walthartt Annan. Uoli Bomgartter. Cuonrat Frantz.

Landsschetzer.

Houptman Thanner. Castalan von Ury. Bernhartt Steffen.

Fleysch und Winschetzer.

Hendrich Lusser. Ammann Wolleb. Johanns Bünttiner.

Zur Landsrechnotten.

Castalan von Ury. Hendrich Bünttiner. Fridly von Mentlen.

Stadhalter zuo Lyffenen.

Walther Petrina.

Fier Geschworn zuo Lyffenen.

Walthart Petrina. Stadhalter von Häris. Petter Judicis. Anthoni Othmar.

Botten gen Lyffenen.

Houptmann Muoch. Lienhart Arnolt.

Item Wegmeister im Boden: Petter Tus.
Item Wegmeister zuo Örschfelden: Lienhartt Furer.
Item Wegmeister zuo Sylinen: Hans Äp.
Item Wegmeister zuo Wassen: Hans Gerig.
Item Klosters Vogt zuo Sedorff: Jung Vogt Jouch.
Item Zügmeister: Hans Ruß.

Geheime Kriegsräte.

1554, uff Sonttag des XXI. Tags Octobris Landammann und ein gesäßner Rath uff dem Rathus versampt.

Es ist ouch beratschlaget, das man nün Man vom Land uß den Rätten verordnen söl, die Sachen, was Kriegsleüff betrifft, jn geheim zuo verhandlen, aber kein Krieg anfachen one einer Landsgmeind Vorwüssen und Willen, und was aber inen sunst zuo verhandlen zuofallen möcht, das inen zuo schwär sin welt, mögen sy das selbig an ein Rath oder an die Landtlüt bringen, je nach Gstalt der Sachen und nach dem sy für das best ansechen wil, jederzitt by ir geschworn Eiden handlen, und sind dis die Verordnetten, namlich

Landammann von Berolingen, Ritter; Ammann Brücker, Ritter; Ammann von Niderhoffen; Ammann Arnolt; Ammann Imhoff; Vogt Apro; Vogt Jouch; Vogt Marty Imhoff; Vogt Plantzer; Vogt Troger; Vogt Albrecht; Vogt Zgraggen; Claus Zwyer.

Es ist ouch angsechen, das man nöchster Tagen vor den Landtlütten in allen Kilchhörinen Winschetzer dargeben söl, wo man die nitt dargeben hatt, und das dem Landbuoch des selbigen Artickels halb gelept werden söl.

1554, uff Donstag des XXV. Tags Octobris Landammann, Räth und Landtlüth uff dem Rathus versampt.

Winschetzer im Land.

Altorff: Hendrich Lusser. Ammann Wolleb. Johanns Bünttiner.
Bürglen: Jost Trutman. Werny Leman.
Spiringen: Lienhartt Arnolt. Jacob Brücker.
Underschächen: Welty Zeffel. (Hans Oth, Och?) Hendrich (Stüssy) Brücker.
Schatorff: Vogt Troger. Vogt Albrecht.
Örschfelden: Vogt Trösch. Lienhartt Fürer.
Sylinen: Hans Gißler. Hans Tantzenbein.
Wassen: Jochum Gümmer. Heini Sen. Dis söllen den Win zuo Geschinen und im Wyler ouch schetzen.
Attighuß: Heiny Zick. Hendrich Herger.
Sedorff: Houptman Petter Apro. Bernhartt Steffen.
Flüelen: Hans Füster. Caspar Afur.
Isental: Hans Regler. Uoly Huober.
Sewliß: Caspar Riner. (Clauß) Caspar Zwyssig.
Syssigken: Gilg Jutz. Magnus Zwyer.

Anno Domini 1555 uff Sonttag des V. Tags Mey Landammann und ein gantze Landsgmeind zuo Betzlingen versampt.

Erstlich ist das Mer worden, was der merer Theil durch das gantz Jar meren werdt, das der minder Theil dem selbigen geleben und statt geben söl und das man hieby das Landbuoch in sinen Krefften söl pliben lassen und dem selbigen nachkommen.

Hernach volgent die Ämptter, so uff obgemelten Tag besetzt worden.

Ammandus von Niderhoffen, Landammann.
Uolrich Türler, Bath Hoffer und Johanns Gißler, Landschriber.
Jacob Baldeger, Oberweybel.
Andris Andergand, Underweybel.
Andris Gasser und Uoly Zimmerman, Landsleüffer.
Johanns Chuon, Stadhaltter.

Heinrich Bünttiner, Seckelmeister.
Magnus Besler, Landtvogt zuo Lyffinen.
Jörg Zimmerman, Zoller zuo Fluelen.
Hans Nel, Zoller zuo Geschinen.
Fridly von Mentlen, Anckenweger.
Jacob Arnolt, Husmeister[1].
Leo Eüster und Claus Fürsten Sun, Trummenschlacher. Umb den Lon des Claus Fürsten Sun ist es an mine Herren gsetzt, im den zuo schöpffen.
Marty, Landspfyffer.
Item der Landammann ist Bott worden uff die Jarrechnung Baden.
Fendrich Bünttiner uff die Jarrechnungen Lowyß.
Petter Keß uff die Jarrechnungen Belletz.
Claus Zwyer und Melchior Anschwanden gen Lyffinen.

Item uff vorgemelten ersten Sonttag im Meyen hatt der Kastalan zuo Belletz sampt gmeinen Schloßknechten anzeigen lassen, wie sy alß uff hütt dry Jar verschinen uff disem Platz zuo Betzlingen dry Jar lang zuo unsern Dienern und Schloßknechten zuo Belletz uff dz Schloß uffgenommen und gebetten, sy nochmalen wie vor, uff bemelt Schloß für Diener an zuo nemmen. Ist inen daruff der Dienst glich wie vormals allen mitt dem meeren Merß zuogesagt worden[2].

Und die überigen Ampter söllen uff Donstag vor den Landtlütten uff dem Rathus besetzt werden[3].

---

[1] Räte und Landleute den 7. Mai 1556: Dem Jacob Arnolt, Husmeister, ist angsechen, yme uff sin Bitt ein Kleyd zuo schenken.

[2] Gemäß einem Beschluß vom 15. Juni 1555 über die zu gebenden Bürgschaften waren außer dem Kastellan folgende Urner als Knechte im Schloß zu Bellenz: Heini Chuon, Melchior Tytly, Melchior Chuon und Bartly Schueli.

[3] Die Wahlergebnisse dieser Sitzung stehen teils als Bestätigungen, teils als Korrekturen an der Spitze unseres Verzeichnisses.